



## Facheinheit „Information und Kommunikation (IuK)“ im KatS der Stadt Cuxhaven

Katastrophenschutzbehörden sind bei der Abwehr von Gefahren auf personell und materiell gut ausgestattete Einrichtungen der Führung angewiesen. Naturkatastrophen und andere Schadensereignisse haben in der Vergangenheit der fachübergreifenden Kommunikation eine Schlüsselrolle in der Bewälti-



Mitglieder der Regieeinheit in der Einsatzleitung beim Duhner Wattrennen.

gung von Schadenslagen zukommen lassen. Bereits 1970 hatte deshalb die Stadt Cuxhaven ihren Fernmeldedienst in eigener Regie aufgestellt. Mit der Rücknahme der Bundesfinanzierung für Einheiten

und Einrichtungen der Führung und des Fernmeldedienstes wurden diese im Zuge der Neuausrichtung der Aufgaben von vielen Kreisen und kreisfreien Städten in eigener Trägerschaft (Regie) fortgeführt. So hat die Stadt Cuxhaven in den neunziger Jahren das Personal ihrer eigenständigen Technischen Einsatzleitung, des Fernmeldezuges mit der Fernmeldezentrale HVB und eigenem Feldkabel-Bau-trupp sowie der Beobachtungs- und ABC-Messstelle (BAMSt) als behördliche Einheit in den Katastrophenschutz integriert. Umbenannt als „Katastrophenschutz Fernmeldedienst der Stadt Cuxhaven“ bewährte sich diese Einheit bei den schweren Sturmfluten von 1976 und der Schneekatastrophe Ende der 70er Jahre, in dem sie organisationsübergreifend die fernmeldetechnischen Verbindungen der eingesetzten Einheiten zur Katastrophen-Einsatzleitung herstellte und unterhielt. Nicht zuletzt diese erfolgreichen Einsätze mögen die Stadt Cuxhaven bewogen haben, diese Einheit nicht wie andernorts in das DRK oder in Freiwillige Feuerwehren einzugliedern sondern als eigenständige kommunale Einheit beizubehalten. Die Stadt Cuxhaven hat ihre Regieeinheit seither kontinuierlich ausgebaut und 2002 als Facheinheit „Information und Kommunikation“ neu konzipiert. Die Einheit versteht sich heute als „mediale“ Unterstützungseinheit im Führungs- und Kommunikationsbereich. Die Aufgaben gehen dabei weit über die originären Fernmeldeaufgaben hinaus und umfassen eine technisch hochleistungsfähige Unterstützung von Führungsaufgaben über die verschiedensten Kommunikationswege. Sie ist mit ihren kombiniert in Modulen betriebenen Einsatztrupps organisationsübergreifender Dienstleister für die Einsatzleitungen vor Ort. Die IuK-Einheit baut technisch Fernmeldeverbindungen analog und digital auf, unterstützt mit Sprechfunkverbindungen im 2m- und 4m-Band, mobilen Telefon-, Fax- und Internetdiensten und stellt Fachberater in Einsatzleitungen und Katastrophenschutzstäben. Weiterhin stellt sie das Personal für die modern ausgestattete Fernmeldezentrale der Stadt Cuxhaven und unterhält u. a. die Verbindung zum bei der Stadt angesiedelten Sturmflutlagedienst. Für ihre Aufgaben stehen der IuK-Einheit folgende Einsatzfahrzeuge zur Verfügung:

- ELW 1 als Einsatzfahrzeug für diverse Aufgaben (z. B. Lotsentrupp, Lautsprecherfahrzeug)

- ELW 2 als mobile Technische Einsatzleitung
- Funkkraftwagen als Ergänzungsmodul zum ELW 2 mit technischem Equipment
- Fernsprechkraftwagen mit technischem Equipment für mobilen Feldkabelbau
- Gerätebetriebskraftwagen als mobile Relaisstelle und Materialwagen für den Feldkabelbautrupp
- Mehrere Anhänger, u. a. mit Notstromaggregaten und Beleuchtungsgerät, um z.B. Einsatzleitungen

und ist damit auch in der Bevölkerung gut bekannt. Ebenfalls in die örtliche Gefahrenabwehr eingebunden sind Helfer und Gerät in das MANV-Konzept der Stadt Cuxhaven. Darüber hinaus stellt die IuK-Einheit im Einsatzverbund für eine Rettungshundestaffel deren Kommunikation sicher. 2010 wird im Bereich der Polizeidirektion Oldenburg (zuständige Aufsichtsbehörde für den Katastrophenschutz) der Digitalfunk eingeführt. Die IuK-Einheit der



Die IuK-Einheit im Katastrophenschutz der Stadt Cuxhaven vor ihren Fahrzeugen bei einer gemeinsamen Übung mit der Bundeswehr. (Fotos: ARKAD)

autark betreiben und den Betrieb der ortsfesten Relaisfunkstellen für die örtlichen Hilfsorganisationen gewährleisten zu können.

Die Einheit bildet für alle Hilfsorganisationen der Stadt Cuxhaven die BOS-Sprechfunker aus. Um den Ausbildungsstand zu überprüfen, führt die Einheit regelmäßig örtliche Fernmeldebetriebsübungen für alle Fachdienste durch. Auch werden im Zwei-Jahres-Rhythmus überregionale Fernmelde-Großübungen mit Teilnehmern aus mehreren Bundesländern durchgeführt.

Der überwiegende Teil der Helfer ist mit Funkmeldeempfängern ausgestattet, die über die Leitstelle der Berufsfeuerwehr oder die Fernmeldezentrale ausgelöst werden können. Bei Einsatzlagen unter der Katastrophenschwelle wird die Einheit z. B. für Erkundungsaufgaben oder Lautsprecherdurchsagen eingesetzt. Bei Sturmfluten wird der Sturmflutlagedienst durch Helfer der IuK-Einheit besetzt. Die Einheit wirkte als mobile Einsatzleitung bei Großveranstaltungen (z. B. Duhner Wattrennen oder 2004 beim „Tag der Niedersachsen“) mit

Stadt Cuxhaven erhält deshalb bereits Anfang 2010 die ersten TETRA-Geräte und beginnt mit dem Testbetrieb und der Ausbildung der Sprechfunker in der neuen Technik. TETRA (terrestrial trunked radio) ist ein Standard für digitalen Bündelfunk. Mit TETRA lassen sich Universalnetze aufbauen, über die der gesamte Mobilfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben abgewickelt werden kann.

Weiteren Einblick in ihre Facharbeit geben die freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Helfer der Regieeinheit auf ihrer Web-Seite unter <http://www.fmiuk-cuxhaven.de>

*Benjamin Busch und Gerd Klemusch*